

# Sylter Nachrichten

MONTAG, 8. JUNI 2020

SYR SEITE 7

## Inhalt

Sylt .....7-10  
 Nordfriesland .....12, 23  
 Politik .....19-20  
 Wirtschaft .....21  
 Sport .....13-15  
 Kultur .....11  
 Kindernachrichten 16-17  
 Ratgeber .....22

## Käpt'n Corl



## Sylter Preisanstieg durch Corona?

**WESTERLAND** Das NDR Verbrauchermagazin Markt geht heute dieser spannenden Frage nach.

Um 20.15 Uhr präsentiert es im dritten Programm die erstaunlichen Ergebnisse. Dafür wurden der Harz, Usedom und Sylt miteinander verglichen. Desweiteren hat NDR-Mitarbeiter Nicolas Peerenboom (Foto) dafür auf Sylt Gespräche mit Sylt Marketing Geschäftsführer Moritz Luft, Sylter Rundschau-Leiterin Wiebke Stitz und Hoteliers geführt. sr

# „Vielen Senioren geht die Lockerung zu schnell“

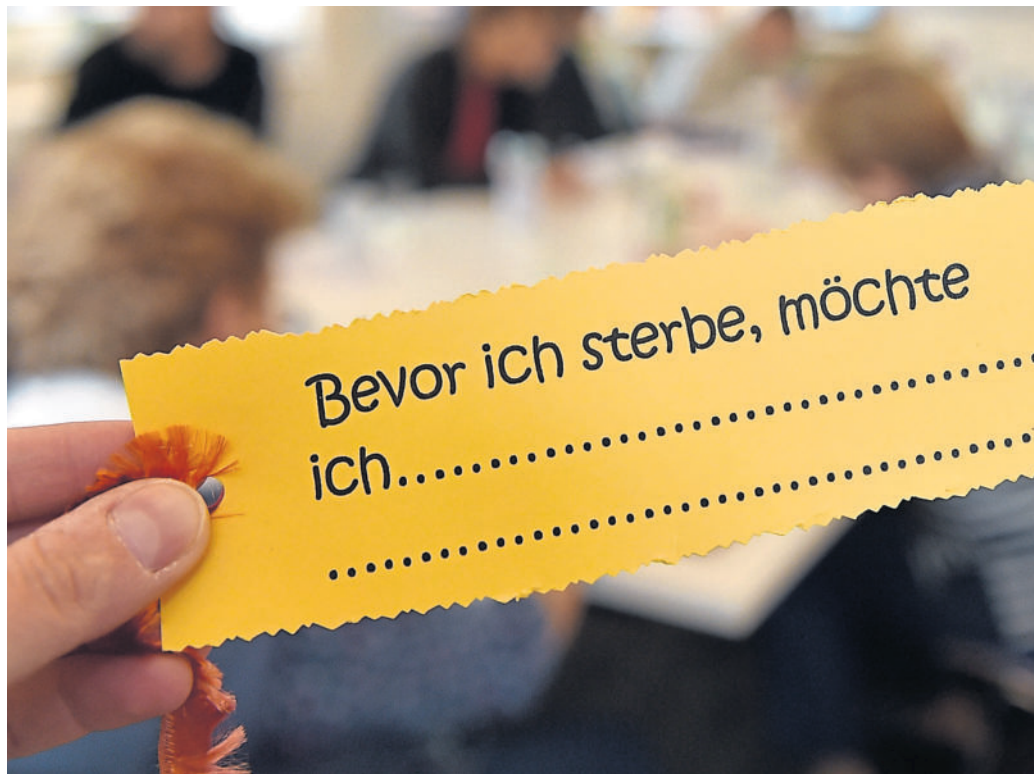
Die neuen Vorgaben im Rahmen der Corona-Lockerungen bieten der Hospizarbeit mehr Möglichkeiten, führen aber auch zu weiteren Ängsten

Von Wiebke Stitz

Die coronabedingten Lockerungen erlauben immer weiter die Rückkehr zu einem „normalen“ Leben. Während über den Tourismus viel berichtet wird, liegt das Augenmerk weniger auf dem sozialen Bereich, wie zum Beispiel auf dem Sylter Hospizverein. Seine Mitarbeiterinnen hatten aufgrund des Lockdowns bei Sterbenden nicht nur mit den Kontakteinschränkungen zu kämpfen, sondern waren auch mit der Angst der kranken Menschen konfrontiert, vergessen zu werden. Ob und wie sich die Situation durch die Lockerungsmaßnahmen verändert haben, schildert Trauerkoordinatorin Ulrike Körbs im Gespräch mit der *Sylter Rundschau*:

**Frau Körbs, wie haben Sie, ihre Mitarbeiterinnen und die Menschen, die sie betreuen, die Lockerungen in der praktischen Umsetzung erlebt?**

Für uns hat sich noch nicht viel verändert, aktuell dürfen wir weder in der Nordseeklinik, noch in den Pflegeeinrichtungen aufgrund der Bestimmungen, Sterbende begleiten. Lediglich im häuslichen Bereich dürfen wir, unter Einhaltung aller Vorgaben, Sterbenden und den Angehörigen beistehen. Einzeltrauerbegleitungen sind wieder möglich, diese können im Hospizbüro oder bei den Betroffenen Zuhause stattfinden.



**Sich bewußt und nicht allein auf den Tod vorzubereiten, ist der Wunsch vieler Sylter.** Die Mitarbeiter des Hospizvereins unterstützen dabei. Die Coronasituation macht vielen jedoch auch Angst. FOTO: DPA

**Sind die Lockerungen im passenden Maß und zur jeweils richtigen Zeit erfolgt?**

Aktuell haben wir wenig Anfragen, was vielleicht auch damit zusammen hängt, dass pflegende Angehörige sich momentan nicht trauen, Entlastung und Unterstützung durch uns anzufragen. Durch viele Gespräche mit älteren Menschen erfahre ich immer wieder, dass es den Senioren mit den Lockerungen viel zu schnell geht. Die meisten äußern Angst vor den vielen Menschen, die nun wieder kommen und empfinden es als große Herausforderung, die Abstands-



**Ulrike Körbs**  
Trauerkoordinatorin Hospizverein

„Momentan trauen sich Angehörige nicht, Unterstützung anzufragen.“

regeln einzuhalten.

**Doch Trauerbegleitung kann nun wieder im direkten Gespräch stattfinden...**

Unsere Trauerbegleiterinnen, die ja in den vergangenen Monaten hauptsächlich telefonisch gearbeitet haben, waren sehr erleichtert, dass wir nun wieder von Angesicht

miteinander sprechen konnten. In den vergangenen Wochen, war oft für ein würdevolles Abschiednehmen kein Raum, viele Menschen mussten mit einem schweren Verlust alleine klarkommen. Trauer wurde noch intensiver durch Einsamkeit verstärkt. Nun können wir wieder miteinander sprechen und persönlich für Trauernde da sein, das hilft den Betroffenen sehr. Leider gilt dies nur für Einzelbegleitungen. Das Café für Trauernde müssen wir auch weiterhin absagen.

**Inwieweit konnten Sie oder**

**ein übergeordneter Verband Einfluß nehmen auf die Art der Lockerungen?**

Der Hospiz- und Palliativverband Schleswig Holstein informiert uns regelmäßig über die Veränderungen. In Zusammenarbeit mit dem Land wird erarbeitet, was in der Hospizarbeit wieder möglich ist. Es werden Konzepte erstellt und im Kontakt mit den Einrichtungen überlegt, wie wir dort zukünftig wieder begleiten und unterstützen können.

**Gibt es Erfahrungen aus dieser Zeit, die in Ihre zukünftige Arbeit einfließen werden?**

Wir sind bemüht, auch unter den gegebenen Umständen, Menschen, die unsere Hilfe benötigen, zu unterstützen. Zum Beispiel werden Pastorin Zingel und ich von Juli bis September wieder Trauer-Gesprächskreise anbieten, die, nach Möglichkeit, draußen stattfinden können. Im Hospizbegleiter-Team überlegen wir, ob wir zum Beispiel Trauerspaziergänge anbieten und überdenken die Organisation für das Café für Trauernde neu.

Und wir hoffen, dass es auch bald wieder möglich ist, in der Nordseeklinik und den Pflegeeinrichtungen Sterbende zu begleiten. Niemand soll alleine sterben müssen. Wir wünschen uns sehr, unsere Arbeit zukünftig wieder mit weniger Einschränkungen gestalten zu können. [www.hospizverein-sylt.de](http://www.hospizverein-sylt.de)  
 Telefon: 04651-927684

## Flüchtiger Unfallverursacher

**LIST/ KAMPEN** Wie die Polizei Sylt auf Nachfrage berichtet, ist es am Sonntagabendmittag, dem 6. Juni, zwischen List und Kampen auf der L24 zu einem Auffahrunfall gekommen. Laut zahlreicher Zeugenaussagen setzte ein aus List kommender Fahrer eines hochmotorisierten Fahrzeuges trotz Gegenverkehr mit überhöhter Geschwindigkeit zu einem Überholmanöver an. Dabei überholte er gleich mehrere Fahrzeuge, obwohl ihm Verkehr entgegen kam. Um eine Kollision zu vermeiden, bremsste das erste Fahrzeug des Gegenverkehrs stark ab, das nachfolgende Fahrzeug konnte einen Zusammenstoß daraufhin mit diesem Fahrzeug nicht mehr verhindern. Zu einem Personenschaden kam es glücklicherweise nicht. Der Unfallverursacher jedoch fuhr mit seinem Fahrzeug, das nicht beschädigt wurde, weiter, ohne sich um das Unfallgeschehen zu kümmern. Die Ermittlungen der Polizei laufen, ein Strafverfahren wurde eingeleitet.

WSZ